

Kriterien für gelingende Stadtteilarbeit in Stralsund

(Stand: 07.01.2021)

Was verstehen wir in Stralsund unter „Stadtteilarbeit“?

Stadtteilarbeit leisten alle, die sich im Stadtteil für die Gemeinschaft einsetzen und Begegnungen und Angebote für alle Stadtteilbewohner*innen ermöglichen, unabhängig von sozialer Bedürftigkeit. Dabei übernehmen die Träger der „Stadtteilarbeit Stralsund“ eine koordinierende und initiiierende Funktion für alle Initiativen und Träger.

Die nachfolgenden Kriterien wurden von den Stadtteilarbeitsträgern und der Hansestadt Stralsund zusammengetragen und abgestimmt und bilden eine verbindliche gemeinsame Arbeitsgrundlage.

1. „Beteiligung und Mitbestimmung“

Die Stadtteilarbeit Stralsund fördert insbesondere freiwillige, selbst initiierte Aktivitäten und fördert so die Selbstbemächtigung der Bürger*innen und die Nachhaltigkeit der Angebote. Angebote werden stets gemeinsam mit den Stadtteilbewohner*innen entwickelt. Angebote sind stadtteilbezogen und zielgruppenorientiert und entsprechen den Bedürfnissen und Interessen der Stadtteilbewohner*innen.

2. „Wertschätzende Haltung und Inklusion“

Die Stadtteilarbeit Stralsund bringt Akteuren und Bürger*innen Vertrauen und Akzeptanz entgegen. Vorurteile werden lösungsorientiert ausgeräumt und Toleranz füreinander gefördert. Die Stadtteilarbeit vermittelt die Vorteile einer „Gemeinschaft in Vielfalt“ (Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, sozialer Status) und ist eine offene Einladung an alle Bürger*innen.

3. „Ressourcenorientierung“

Die Stadtteilarbeit nutzt die vorhandenen wirtschaftlichen und persönlichen Ressourcen und die Potentiale in der Stadt und im jeweiligen Stadtteil. Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten eines Stadtteils werden betont und entwickelt, lokale Unternehmen und Angebote aktiv eingebunden. Die Stadtteilarbeit fördert schwerpunktmäßig Angebote, die auf Eigeninitiative, Selbstorganisation und Selbsthilfepotential aufbauen.

4. „Vernetzung und Information“

Die Stadtteilarbeit vernetzt alle Beteiligten aktiv durch Treffen und Einladungen. Informationen werden transparent, regelmäßig und über vielfältige Kommunikationswege verteilt. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden fortlaufend neue Akteure und Mitwirkende gefunden und aktiviert. Die Synergieeffekte nutzen allen (Bewohner*innen, Akteuren, Gewerbetreibenden, Verwaltung, Politik, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen uvm.)

5. „Wertvolle und weiterführende Inhalte“

Die Stadtteilarbeit fördert die Arbeit der Akteure bei der Entwicklung von Bildungs- und Informationsangeboten mit einem Schwerpunkt auf Prävention, Teilhabe und Zukunftsorientierung. Die Akteure werden durch gemeinsame Weiterbildungsangebote gestärkt und unterstützt.